

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 41 (1937-1938)  
**Heft:** 14

**Artikel:** Ostern  
**Autor:** Becker, Gottfried  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-669773>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Am häuslichen Herd.



XLI. Jahrgang

Zürich, 15. April 1938

Heft 14

## Ostern.

Längst fegte von des Daches Firt  
Lenzluft die letzten Flocken,  
Die braune Knospenhülle birft  
Den blassen Blumenglocken.  
Grün überspinnt sich Wald und Feld  
In künftiger Frühlingsahnung,  
Und durch die froherwachte Welt  
Mit Vogelsang  
Und Glockenklang  
Ertönt die Ostermahnung!

Vom Eis befreit, mit Brausen springt  
Der Gießbach keck zu Tale;  
Sein Donnern und sein Rauschen klingt  
Gleich markigem Lobchorale.  
Heraus nun aus dem engen Bann  
Der dumpfen Winterklaufe!  
In Flur und Wald, in Tal und Tann  
Wölbt schon gemach  
Das Blätterdach  
Sich uns zum lustigen Hause!

Wie einst zur Gruft der Heiland kam,  
Daß Lazarum er wecke,  
So kam der Lenz, und leise nahm  
Er fort des Winters Decke.  
Nun tritt des Lebens blühende Lust  
Rings aus des Todes Schleiern;  
Dum laßt mit dankerfüllter Brust  
Bei Duft und Sang  
Und Glockenklang  
Das Osterfest uns feiern!

Gottfried Beden.

## Das Gemeindekind.

Roman von Marie v. Ebner-Eschenbach.

(Fortsetzung.)

16

Babel schritt langsam über den Platz, der ihm einst einen so großen Eindruck gemacht und für dessen Herrlichkeiten er heute keinen Blick hatte. Das Glücksgefühl über das unerwartete Wieder-

sehen mit Milada zitterte noch eine Weile in ihm nach, wich aber bald einer jede andre verdrängenden Empfindung qualvoller Besorgnis und füllte seine Seele mit Leid und mit Reue.

Er hätte sich nicht fortweisen lassen dürfen, wie